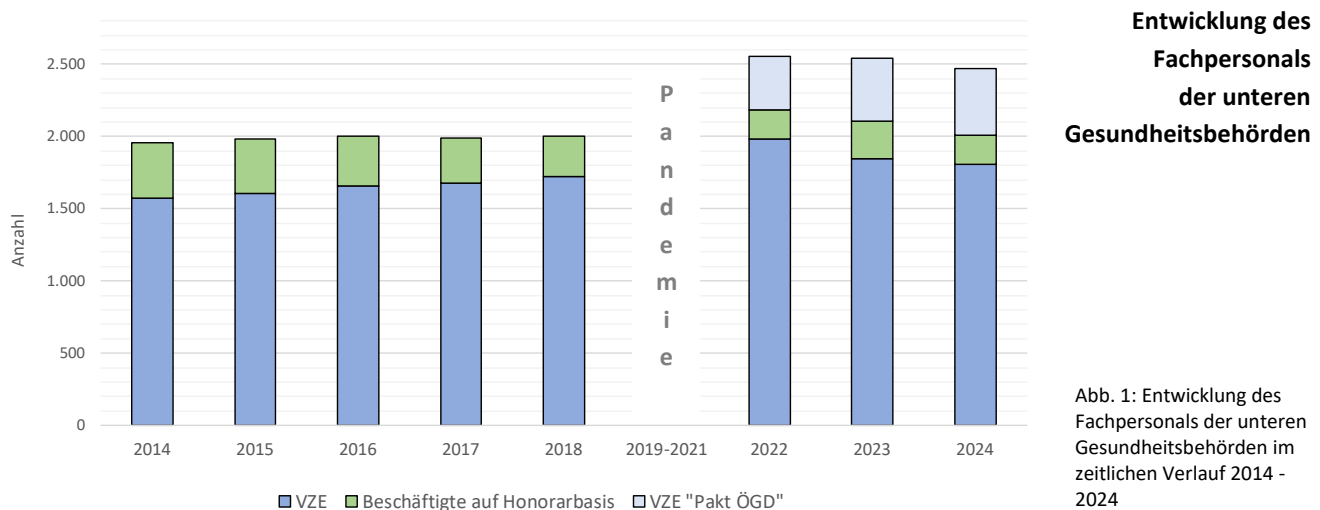


Fachpersonal der unteren Gesundheitsbehörden in Niedersachsen 2024

Für das Berichtsjahr 2024 meldeten die 44 niedersächsischen unteren Gesundheitsbehörden ein Beschäftigungsvolumen von insgesamt **2.271,5** Vollzeitereinheiten bzw. Vollzeitäquivalenten (VZE). Zusätzlich wurden niedersachsenweit absolut 199 Beschäftigte auf Honorarbasis – je Behörde somit im Schnitt 4,5 – eingesetzt.

Stand: April 2026



Berufsgruppen in den unteren Gesundheitsbehörden

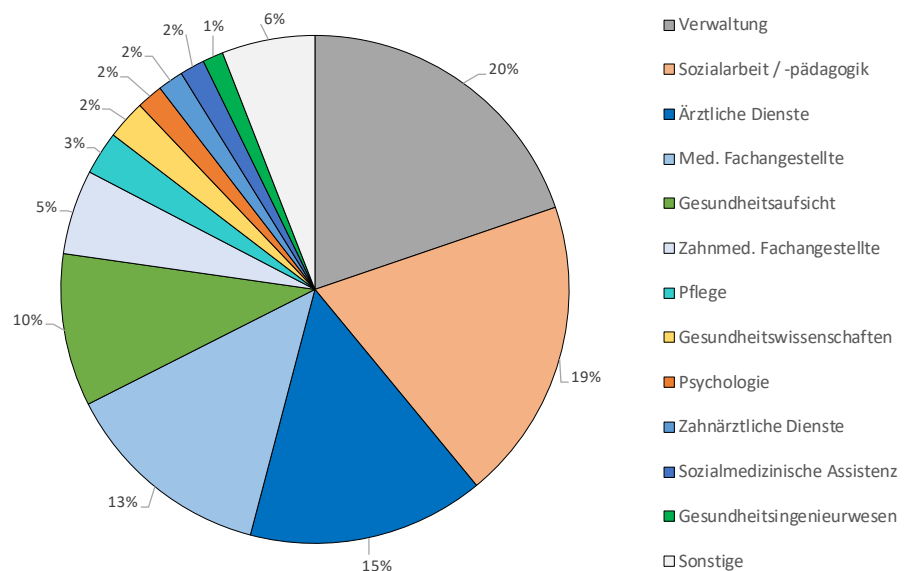


Abb. 2: Vollzeitäquivalente aller unteren Gesundheitsbehörden in Niedersachsen in Prozent, 2024

Wie im Jahr 2023 zeigt sich bei der Personalentwicklung (ohne Beschäftigte auf Honorarbasis) bei den einzelnen Berufsgruppen ein heterogenes Bild. Insbesondere in der Verwaltung und bei den sonstigen Beschäftigten ohne und mit staatlicher Anerkennung ist ein Personalabbau zu verzeichnen. Einen Zuwachs von mehr als 0,1 VZE/100.000 Einwohner gibt es in den Berufsgruppen der Sozialpädagogik sowie der medizinischen Fachangestellten. Weiterhin werden weniger Verwaltungsstellen angegeben, und es wird weniger Personal in der medizinisch-technischen Assistenz sowie in der medizinischen Technologie beschäftigt. Für diese Grafik ist das Personal im Rahmen des Pakt ÖGD nicht gesondert ausgewiesen.

Berufsgruppe	VZE pro 100.000 Einwohnende	Anteil an VZE gesamt (%)
Ärztliche Dienste	4,2	15,7
Zahnärztliche Dienste	0,5	1,9
Gesundheitswissenschaften	0,7	2,6
Gesundheitsingenieurwesen	0,4	1,5
Gesundheitsaufsicht	2,7	10,1
Medizinisch-technische Assistenz, Labor- und Röntgenassistenz	0,2	0,7
Psychologie	0,5	1,9
Sozialarbeit und Sozialpädagogik	5,4	20,1
Medizinische Fachangestellte	3,8	14,2
Zahnmedizinische Fachangestellte	1,5	5,6
Verwaltung	5,6	20,9
Sonstige Beschäftigte mit staatl. Anerkennung	0,2	0,7
Sonstige Beschäftigte	1,1	4,1

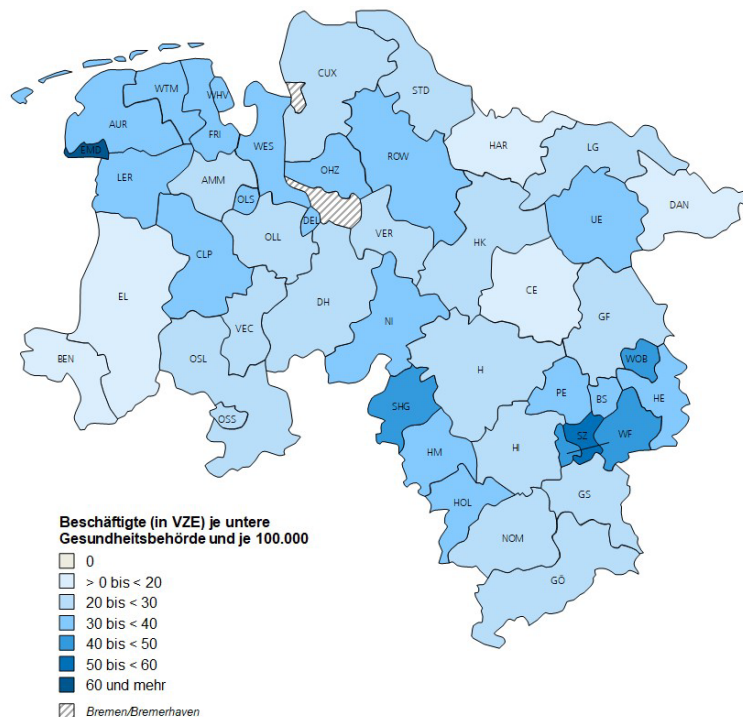
Die niedersächsischen Gesundheitsämter weisen unterschiedlich große Einzugsgebiete auf. Die Bevölkerungszahlen in den niedersächsischen kreisfreien Städten, Landkreisen und der Region Hannover variieren stark und reichen von knapp unter 50.000 Einwohnenden bis 1,14 Millionen.

Um einen Anhaltspunkt darüber zu erhalten, wie viel Personal die jeweiligen unteren Gesundheitsbehörden für ihre Einwohnenden vorhalten, wird im Folgenden die Anzahl der Vollzeiteinheiten (VZE) aller unterer Gesundheitsbehörden in Niedersachsen bezogen auf 100.000 Einwohnende berechnet. Somit kann eine Vergleichbarkeit der Personalressourcen auf kommunaler Ebene hergestellt werden.

In dieser Übersicht ist zu beachten, dass zusätzlich Beschäftigte auf Honorarbasis nicht abgebildet sind.

Die Anzahl beschäftigter Personen in VZE pro 100.000 Einwohnende je Kommune erstreckt sich von 12,9 bis 71,95. Im Schnitt arbeiten in den unteren Gesundheitsbehörden 31,3 Beschäftigte, mit einer Abweichung von 10,8 um diesen Mittelwert. Die Hälfte aller unteren Gesundheitsbehörden wenden zur Durchführung ihrer Aufgaben zwischen 24,4 und 36,7 VZE pro 100.000 Einwohnende je Kommune auf.

In der Karte sind erneut nur die Beschäftigten ohne Honorarkräfte dargestellt.



Die **Datengrundlage** der Auswertungen dieses Fact Sheets bilden Versorgungsdaten aus 45 Kommunen. Insgesamt liegen 44 Datensätze vor, weil Osnabrück Stadt und Landkreis eine gemeinsame Meldung abgeben. Die Angaben werden in den unteren Gesundheitsbehörden erstellt und als aggregierte Daten an das NLGA übermittelt. Die demografischen Daten werden vom Statistischen Landesamt Niedersachsen (LSN) zur Verfügung gestellt.